

<b>STELLUNGNAHME zum Antrag</b>	Gremium:	<b>20. Plenarsitzung Gemeinderat</b>
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	<b>26.01.2016 2015/0761 20 öffentlich Dez. 3</b>
FDP-Gemeinderatsfraktion		
vom: 27.11.2015		
eingegangen: 03.12.2015		
<b>Fachkundiges Personal beim Thema Sicherheitstechnik</b>		

**- Kurzfassung -**

Der Pflegestützpunkt der Stadt Karlsruhe wurde im Jahr 2011 eingerichtet und informiert und berät seit dieser Zeit Ratsuchende im Rahmen seiner Aufgaben auch zum Thema „Technik im Alter“. Dazu gehören unter anderem Angebote im Bereich Sicherheitstechnik für hilfe- und pflegebedürftige Menschen.  
Diese Beratungsinhalte werden auch für die neuen Seniorenfachberatungskräfte gelten.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel (bitte auswählen)		Kontenart:			
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)					
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: (bitte auswählen)		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

**Die Stadtverwaltung möge dafür Sorge tragen, dass bei der Besetzung der Pflegestützpunkte auch fachkundiges Personal zur umfassenden Beratung über Sicherheitstechniken für Senioren eingestellt wird**

Aufgabe des Pflegestützpunktes der Stadt Karlsruhe ist die Information und Beratung der Bevölkerung rund um das Thema „Hilfe- und Pflegebedürftigkeit“. Dies schließt die Information und Beratung über alle bestehenden Unterstützungsangebote ein, auch im Vor- und Umfeld von Pflege, also auch das Thema „Technikunterstützung im Alter“ allgemein, bis hin zu „Sicherheitstechnik für Seniorinnen und Senioren“ im Besonderen.

Die Information und Beratung zum Thema „Technikunterstützung im Alter“ erfolgt bei allen Fachberaterinnen durch

- die persönliche Beratung, auch über Hausbesuche in den jeweilig zugeordneten Stadtgebieten,
- den Internet-Seniorenwegweiser, insbesondere der Verlinkung zum virtuellen Rundgang des vom FZI betriebenen Portals „Wegweiser Alter und Technik“: Hier werden für alle häuslichen Bereiche Produkte einschließlich Preisangaben beschrieben,
- durch Vorträge und Informationsveranstaltungen über alle bestehenden Unterstützungsangebote (inklusive Sicherheitstechniken) für Seniorinnen und Senioren bei den unterschiedlichsten Organisationen und Firmen,
- Teilnahme am Fachkongress „Alltagsunterstützende Assistenzlösung (AAL)“ der Messe- und Kongress GmbH am 6. Oktober 2016: Der Pflegestützpunkt wird auf der Messe als Aussteller vertreten sein und eventuell auch einen Informationsvortrag halten.

Ab 2016 gelten die „Förderrichtlinien zur ambulanten Unterstützung für hilfe- und pflegebedürftige Menschen“.

Teil 1 dieser Förderrichtlinien beinhaltet die Förderung zur Errichtung einer „Wohnberatungsstelle mit einem freiwilligen und entsprechend geschulten Begleitdienst“. Eine Aufgabe der geplanten Wohnberatungsstelle wird die Informations- und Beratungsleistung für Ratsuchende hinsichtlich der vielfältigen Möglichkeiten für Technik-/Hilfsmittelunterstützung im Alltag, bei der Haushaltsführung und in der Wohnung (ohne Hausnotrufdienste und angegliederte Kommunikationshilfsmittel) sein. Die kommunale Förderung hat das Ziel, für dieses vielfältige und in der Regel schwer überschaubare Leistungsspektrum ein besonderes Unterstützungs- und Beratungsangebot zu schaffen.